

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

17. Januar 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

schieden recht erwärmt uerbaut.

Freitag 8. Jan. 23. I have melancholy led I always in the midst of all
satisfactions and gratifications I am perpetually wish for. It is not
by thinking of Jesus ~~that~~ that I am able to keep myself up
I feel every little disappointment to such a depressive degree, that
nothing but the strongest belief is able to give me some comfort.
I am contemplating now the Missionary career, now the tutorship
at Ramstedt, imagining to be in such situations more profitably
employed, but in the next moment, reason is telling me that
there is no situation whatever more convenient for me but that
which I am now in. Hence I can clearly see that the only reason
of my agitation and perpetual inclination to sadness is sin
and the state without Christ. Were I in it I should be joyful
at rest. What chiefly disquieted me this morning was the
relapse of Gahl. So much relief as his starting from
his illness had afforded him, so much it was now
depressed by his depression. I had just been hoping that
he would contribute to a change with Quandt. O how
frivolous are all human designs! Diesen Abend mügte ich mit
meinem Griffel eingrahen. Ich hatte G. umg. befehle u. bühmte mich so
gehört dass ich gewöhnlich würde ihm etwas zu sagen. Ich fühlte mich so
schlaftrig dass ich fast wenn dies noch verhinerte und ihm zu sprechen
so möchte er nicht kommen. Als er um 9 noch nicht da war sank ich
nieder zu danken dass die Veranlassung vorüber gegangen sei. Als er
um 12 Uhr dann kam, wie sprach mein Herz. Ich umschlang ihn
wiederholt wie den liebsten Freund der vom Tode aufgestanden. Es
wünschte mir die Hand, ich that dasselbe u. That es mit ihm innerlich
gefühle möchte leucere sei denn es, ja ich fühlte ich bin glücklich
denn mir widerständig täglich mehr Freude als irgend einem meiner
Brüder. Es war mir an diesem Tage d. überdies ich mich
unter den Tausen aller Brüder zu seyn. Treuherzige Herz vergessen
die wahre Gefühl nicht wenn auf Verlangung ankam.
Als gegen Abend Samson kam wie kam ich auf ihn
weil ich im Trinken meines Choral gesungen wurde u. fröhlich
abgehen zu müssen. Aber es wirkt alles weg, wenn man

das schmelzende Verlangen, da ist es besser zu machen. Und du habe ich
O die Engel im Himmel hatten sich gewiss an diesem Glende gefreut
über den Sünder der Jernm. wiedergeläutet wie br, u. das dergläubigen
der sich wieder einmal so völlig als Sünder erkennt. O Galt Gult?
Wie weistest du auch hier wieder an den Bösen Gult zu schaffen?
Und als br. nach dieser heiligen Stunde fortgegangen war, siehe du warst
du Fund mächtig u. waltete mir alle meine Gefühle lächerlich machen,
als ich dies ihm vergeltens versuchen, und heilte kindlich: Lieber
Herr, der Veracher will mir alles Geschehene lächerlich machen, und
mich undankbar dafür machen, dass du mir so mein Gerecht um, brach
erfüllt hast, aber das ist alles nicht wahr, vielmehr waren es heilige
Gefühle und ich bin dir auch kindlich dankbar, dass du mein Gebet
so überaus schnell erhört hast. Inmitten der Veracher Schweigen

18. Jan 23 Nach einem friedlichen Schlummer erwachte ich in mein erst des Lebens
war wohl Pracht, aber der müde D. Herausgabe des Lebens, d. r. d. l. d. l.
Miserationen. Als ich nun bedachte wie gezeugt ich, durch meine schwache
Arbeiten wüßten, wie kostbar also, meine Zeit sei, sprengt ich,
gleich aus dem Dettu und flehte den lieben Herrn an, er möchte doch
recht mich in sein. Bild vernähren, mir recht mein Glend aufdecken,
dabei mit aller Innere Zugleich seine Nähe empfindlich machen.
So gehe ich dem, jetzt im frühen Morgen den mein Herr u. jubela die
erleuchtenden Jesu, der alle Tage mit neuer Freude kränzt.

19. Jan 23 Sonntag Ich danke es meinem Jesus dass er mir gestern den ganzen Tag
das Gefühl u. das Bewusstsein seiner Nähe liess. Es war ein Tag wie ich in
meiner Bewusstseinszeit gehabt habe, so tief fühlte ich mein Nichts u. seine Allge-
nugsamkeit. Doch, inwieweit diese Liebe zu ihm mich vor wahres Sünde
bewahrte u. auch noch das eine u. andere Gute thum liess, befehle ich mir demnach
jene herrliche Tageszeit اتى اخذت من غذائنا قبله وانى تحت طائف الملاوي و اكلت
مريض ولو رجت الى فوجط هربت من الشر وعملت الخير ولكن اعرف انه قد اغفا
ذلك ايضا و مرادي لا افعل ذلك ولا اليوم ولا انا واجتهد ان في ساعه ساره
الصباح لا لشغل الشديدي زمانى كله لكرت اعزى الليل لا اعز منه

Der ganze Tag verging unter dem lebendigen Gefühl der liebreichenden
Nähe des, meine Lebzeit in ihm war so gross, dass ich mich
kaum zu wahren wusste und hat der Herr wolle mich nicht